

*die Fußballbuben schau nach den Mädchen aus, solange ist die Gemütlichkeit bei uns noch immer zu Haus und wo's gemütlich ist, da klingen die Lieder, und wo's gemütlich war, da sehn wir uns wieder, da haben wir uns oft und gern geküsst, da haben wir gemerkt, wie schön die Liebe ist."*

*Bei den jährlichen Leichtathletiksportfesten erhielten die Gewinner eine schlichte Urkunde. Alle freuten sich über die eigene erzielte Leistung. Strickers Willi kam einmal zu einem abendlichen Vereinswettkampf zu spät, zog sich Schuhe und Strümpfe aus und sprang barfuß Weit-sprungbestmarke des VfL. Die großen Vereinsfeste, auch die gelungenen Maskenbälle fanden jahrelang in Hankurts Saal in Stemmer statt und waren Freudenfeste mit familiärem Charakter. Wer erinnert sich nicht gern an Webers Mutter, die in ihrer liebevollen Art bis nach Mitternacht in Hankurts Küche für uns knackige Würstchen heiß machte, die reißenden Absatz fanden. Die notwendigen Abrechnungen zwischen dem alten Hankurt und dem Verein führten besonders zwischen „Schinken“ (Wilhelm Rohlfing) und dem Wirt zu gerissenen kaufmännischen Höhepunkten bei Bier und Schnaps. Ein besonders festlicher Höhepunkt war das sommerliche Schiebkarrenwettrennen. Sportler des VfL rangen im Laufschrift mit Schiebkarren und einem im Hohlraum liegenden, unbefestigten Luftballon im Schling am Bahnhof auf einer 100 m Rennstrecke in Höhe der Verladerampe vor über tausend Zuschauern um den Sieg. Nur wer mit losem Luftballon in der Karre die Ziellinie erreichte, kam in die Endaus-scheidung."*

Die Herrichtung eines Gemein-desportplatzes im Diek kostete 1945 erhebliche Energie und Durchsetzungsvermögen, denn in dieser Zeit des Mangels und Wiederaufbaus wurden alle Wiesen und Felder für die Ernährung von Mensch und Tier benötigt. Eine nasse Diekwiese wurde schließlich von Bauer Gieseking gepachtet, in wochenlanger Handarbeit drainiert und mit Fußballtoren und Sprung-grube versehen. Die fachkundige Leitung lag in den bewährten Händen des fußballbegeisterten Platzwartes und Schachtmeisters Wilhelm Sensmeier. Bälle und Schuhwerk konnten nur auf dem Schwarzmarkt gegen Naturalien, Schnaps oder Tabak erstanden werden. Zu allen Spielen wurde mit dem Fahrrad gefahren, ganz selten mit einem gecharterten Holzkraftlastwagen. Eine Kluft wurde durch Teilnahme der Spieler am Maskenball der Wäschefabrik Poll organisiert. Das Kassenbuch aus den Anfangsjahren des VfL Kutenhausen liegt noch vor.

Der spielerische Auftakt war ein 8:2 Sieg über Ovenstädt. Die im Kreis Minden spielenden Mannschaften wurden in 4 Gruppen eingeteilt. Die ersten 3 Mannschaften jeder Gruppe sollten später die I. Kreisklasse bilden. VfL Kutenhausen wurde leider durch sehr großes Pech - nicht spielerisch - in seiner Gruppe nur Vierter, da eine Faustkampfeinlage im Spiel gegen die Soldatenmannschaft 888 Minden 6 Minuspunkte einbrachte.

Zu der Mannschaft gehörten:

Tor:

Bruno Wischmeier

Verteidiger:

Werner Vauth, Wilhelm Pennin-groth („Waordie“)

Läufer: Willi Wiese, Hermann

Wiese („Porpenmürker“), Willi Altvater („Paogemah“)

Stürmer:

Wilhelm Rohlfing („Schinken“), Hermann Rohlfing („Wilharms“), Walter Röthemeier („Döffer“), Willi Seele („Witte“) und Wilhelm Reuter.

Weitere Stammspieler waren Karl Lachtrup, Fritz Schöne und Heinz Frischknecht, der als Gast-spieler vom Mindener SV im ersten Spiel gegen Ovenstädt maßgeblich am Sieg beteiligt war.

Zugänge 1946:

Rudi Lichtsinn (Torwart), 1947 Hans Keese (Torwart), Kurt Riesler (Mittelläufer), Waldemar Gatzke (Stürmer) und Hermann Wulbrand (Verteidiger).

So spielte man in der Saison 1946/1947 mit der 1. Mann-schaft in der neu gebildeten II. Kreisklasse.

1947 wurde eine Damenhandballmannschaft aufgestellt, zu der folgende Spielerinnen gehörten (Ehenamen in Klammern): Lenchen Danziger (Karl), Lina Danziger (Vanselow), Marta Danziger (Bütow) Helga Meyer (Gieseking), Inge Langenkämper (Pook), Lore Gieseking (Schonhofen), Lisbeth Rathert (Mohrhoff), Hanna Rathert (Rathert), Inge Vauth (Schwier), Else Gieseking (Rodenberg), Kätchen Viett (Lührmann), Mariechen Sensmeier (Wehking), Gerda Hersemeier (Borgmann).

Trainer: Willi Kruse („Null“).

Das vom VfL Kutenhausen veranstaltete Kranzreiterfest zählte am 9. August 1947 -731- und am 10. August 1947 -772- Besucher.